

SELBSTÄNDIGE EVANGELISCH-LUTHERISCHE KIRCHE

Pfarrbrief

SELKE
Selbständige
Evangelisch-
Lutherische

**Nachrichten aus der Ev.-Luth.Gemeinde „Zum Heiligen Kreuz“
Berlin-Wilmersdorf, Ausgabe 1 / 2018, Dez - Jan - Febr 2018**



Durch die herzliche Barmherzigkeit unseres Gottes wird uns besuchen das aufgehende Licht aus der Höhe, auf dass es erscheine denen, die sitzen in Finsternis und Schatten des Todes, und richte unsere Füße auf den Weg des Friedens. (Lukas 1,78f.)

Es gibt wohl kaum einen Menschen, der nicht gerne Besuch empfängt oder selber Besuche macht. Freunde aufsuchen, Zeit mit ihnen verbringen, auch einmal über Persönliches reden können, das alles gehört zu den grundsätzlichen menschlichen Bedürfnissen. Geben und Nehmen, sich austauschen und mitteilen, sich gegenseitig begleiten und stärken, das sind Aspekte, die bei einem Besuch bei Freunden wichtig sind. Und meistens nehmen wir ein kleines Gastgeschenk mit, als Zeichen der Wertschätzung derjenigen, die wir besuchen. Damit sagen wir: Danke, dass es euch gibt!

Besuche sind dennoch zeitlich begrenzt. Wer klug ist, achtet darauf, dass er die Gastfreundschaft seines Gastgebers nicht überbeansprucht, sondern sich rechtzeitig wieder auf den Heimweg macht. Es ist also gut, wenn wir die Stunde nicht verpassen, in der es heißen muss: „Es war schön bei euch, aber jetzt ist es Zeit, nach Hause zu gehen.“

Der Monatsspruch für Dezember erzählt auch von einem Besucher. Allerdings von einem Besucher ganz anderer Art, der sich in vielem von dem unterscheidet, was wir bei Besuchen untereinander kennen und praktizieren. Dieser Besucher ist gekommen, um zu bleiben.

Zacharias sang dieses Lied nach der Geburt seines Sohnes Johannes, der später „der Täufer“ genannt wurde. Dennoch geht es in diesem Hymnus nur am Rande um seinen eigenen Sohn Johannes, weil Zacharias in der Kraft des Heiligen Geistes auf den viel

größeren, auf den Sohn Gottes, hinweist, der aus der Höhe kommen wird, sein Volk zu erlösen. Er drückt es so aus: „Er erscheint denen, die in Finsternis und Schatten des Todes sitzen, und richtet unsere Füße auf den Weg des Friedens.“ Dieser Retter wird als eine „Macht des Heiles aus dem Hause Davids“ eingeführt. Durch diese Erdung an das Haus David erfahren wir, dass Gott als Mensch, als Nachkomme des Königs David, zu seinem Volk kommt.

Es gehört für viele Menschen bis heute zu einer der größten Enttäuschungen, dass Jesus nicht zur Waffe gegriffen hat. Als Kirche gehört unsere Stimme den Unterdrückten und Ausgebeuteten, den Menschen, die Unrecht erleiden und sich kaum dagegen wehren können. Aber nicht, weil dadurch das messianische Friedensreich entstehen könnte, sondern weil das Friedensreich Gottes in Jesus Christus da ist, deshalb sollen wir reden und bezeugen, dass Christus die Herzen der Menschen verändert und neu macht, denn Jesus kämpft nicht gegen Fleisch und Blut, auch nicht gegen fremde Mächte. Sein Kampf richtet sich nicht gegen irgend einen Menschen, sondern für jeden Menschen gegen den „altbösen Feind“.

Es mag ja sein, dass auch wir es bei unseren Besuchen verstehen, ein Stück weit mitzugehen, wenn uns ein Freund von sich erzählt, von Schmerzen, von Schwerem, das er durchmacht. Und dennoch sind unserem menschlichen Mittragen deutliche Grenzen gesetzt.

Gottes Besuch bei uns in Christus sind keine Grenzen gesetzt. Wo Christus ist, da kann der Tod sich nicht halten, da werden Menschen neu und haben Teil am ewigen Leben. Er kommt also nicht nur zum Kaffeetrinken, sondern er kommt, um bei uns zu bleiben. Das feiern wir zu Weihnachten.

Ihr Edmund Hohls

Liebe Gemeinde,

mit dem gut besuchten Reformationsfestgottesdienst am 31. Oktober, zu dem der Kirchenbezirk eingeladen hatte, fanden die Gedenkfeiern im Reformationsjubiläumsjahr einen gewissen Abschluss. Im Anschluss war eine Woche lang eine Buchausstellung zu sehen, bei der sehr wertvolle und seltene Exemplare präsentiert wurden, die zum Teil bis in die Reformationszeit selber zurückreichten.

Es ist eine gute und schöne Angewohnheit, dass die Gemeinde sich in der Adventszeit einmal nach dem Gottesdienst zusammensetzt, um gemeinsam Mittag zu essen, über das eine oder andere Thema nachzudenken und miteinander zu reden. Außerdem ermöglicht es den Mitarbeitenden im Kindergottesdienst, das Krippenspiel zu probieren. Gerne nehme ich Ihre Anregungen und Beiträge zur Gestaltung dieser Stunden entgegen. Seien Sie herzlich willkommen zur **Adventsfeier am 10. Dezember, die sich unmittelbar an den Gottesdienst** anschließt. Wenn jede Familie wieder etwas zum Buffet beiträgt, reicht es für alle.

Am 5. Januar 2018 lädt die Paulusgemeinde Neukölln um 19.00 Uhr zu einem Gesprächsabend mit Bischof Hans-Jörg Voigt ein: „Wie politisch darf unsere Kirche sein?“ Flüchtlinge, Armut und Reichtum, Umwelt und Klima, Naturwissenschaft und Technik, Rüstung und innere Sicherheit, Wirtschaft und Handel, Familie und Bildung – diese und viele andere mehr sind Themen unseres Alltags und unserer Gesellschaft, zu denen wir Christen und die Kirche(n) eine Meinung und etwas zu sagen haben. Sie sind aber auch die Arbeitsfelder der politischen Parteien. Wir können mit ihnen übereinstimmen oder anderer Ansicht sein. Wie sollen wir uns äußern und verhalten?

Vom 12. bis zum 14. Januar 2018 findet unsere Gemeindefreizeit im bewährten Veranstaltungsort Hohenselchow-Groß Pinnow statt. Thematisch wird Pfr. Stefan Förster (Heidelberg) uns bei dem Thema „Gemeindegewachstum“ begleiten. Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme. Kommen Sie dieses Mal mit. Die Kosten betragen € 93,00. Wer es nicht aufbringen kann, melde sich bitte bei mir. Wir kümmern uns auch um Fahrgemeinschaften.

Am 11. Februar feiern wir ein Sprengelsängerfest bei uns. Der Kirchenmusikalische Arbeitskreis hat für dieses Wochenende zu Genrealproben und zum Sängerkonzert bei uns eingeladen. Am Samstag, dem 10. Februar, werden etwa 60 Musiker in unseren Räumen proben, die wir versorgen wollen. Am Sonntag, dem 11. Februar, wird ab 10.00 Uhr die Generalprobe mit 120 Musikern in unserer Kirche stattfinden. Auch diese wollen beköstigt werden. Dazu erbitten wir Ihre Hilfe. Bitte machen Sie sich bereits jetzt Gedanken darüber, in welcher Weise Sie mithelfen können, das Fest gelingen zu lassen. Früh im neuen Jahr werden wir auf Sie mit konkreten Vorschlägen zukommen. Auch die Nachbargemeinden werden wir um Mithilfe bitten.

Das eigentliche Sängerkonzert wird am Nachmittag des 11. Februar mit einem musikalisch reich ausgeschmückten Festgottesdienst gefeiert, der um 14.00 Uhr beginnt. Die schönste Belohnung für unseren Einsatz haben wir sicher dadurch, dass wir ein einmalig schönes Sängerkonzert in unserer Kirche erleben dürfen. Es steht unter der Leitung von Sprengelkantor Georg Mogwitz.

Vom 25. bis zum 27. Mai lädt unsere Kirche zum 9. Lutherischen Kirchentag (SELK Kirchentag) in die Stadt ein, in der Dr. Martin Luther Mönch wurde: Erfurt. Schauen Sie nach unter: <http://www.selk-kirchentag.de/>.
Ihr Edmund Hohls

500 Jahre Reformation: 31.10.2017

Pünktlich um 15.17 Uhr stimmten die Posaunenbläser vor unserer Kirche mit einer Chorbearbeitung des wohl bekanntesten Liedes Dr. Martin Luthers, „Ein feste Burg ist unser Gott“, ein. So erinnerten sie an den Thesenanschlag Dr. Martin Luthers vor 500 Jahren. Anschließend feierte eine große Festgemeinde einen Reformationsfestgottesdienst, in dem auch drei neue Gemeindeglieder aufgenommen wurden. Musiklaisch begleiteten Orgel, Posaunenbläser, Schlagzeug und Klavier den Gottesdienst. Der Singchor trug mit 2 anspruchsvollen Chorstücken zur musikalischen Vielfalt bei. Tief beeindruckt und dankbar zeigten sich alle, die der Einladung des Kirchenbezirkes zu einem zentralen Festgottesdienst gefolgt waren, von der Feier des musikalisch reich ausgeschmückten Gottesdienstes an diesem besonderen

Tag in der Geschichte der ev.-luth. Kirche, in dem Bischof i.R. Dr. Jobst Schöne die Predigt hielt und Sup. Peter Brückmann assistierte.



Foto: Angelika Hohls

Um 15.17 Uhr erinnerten Bläser an den Thesenanschlag am 31. Oktober 1517



Foto: Angelika Hohls

Viele Gäste waren der Einladung des Kirchenbezirkes an diesem besonderen Tag gefolgt.

Hochschultag: 28.10.

Am 28. Oktober 2017 folgten viele der Einladung zu einem Hochschultag. Prof. Dr. Werner Klän präsentierte zusammen mit einigen Studierenden der Lutherischen Theologischen Hochschule in Oberursel / Taunus deren Arbeit und trug Grundsätzliches vor.

Zudem hörten wir, dass die Hochschule nicht nur Studierende ausbildet, sondern auch in vielen anderen Bereichen tätig ist, etwa im TFS-Programm (Theologischer Fernkurs der SELK) sowie in der Lektorenfortbildung. Im Sonntagsgottesdienst am 29. Oktober hielt Prof. Dr. Klän die Predigt, die Studierenden wirkten mit. Im Anschluss erzählten sie, warum sie Theologie studieren. Die Gemeinde hatte Gelegenheit, in kurzen Statements zu sagen, warum wir Pfarrer brauchen.

Kreuz & Quer: 17.11.

Am 17. November folgten viele Gemeindeglieder und einige Gäste der Einladung zu einem Abend der Begegnung mit dem Buch Hiob. Marlen Bunzel berichtete von ihren Erkenntnissen, die sie im Rahmen ihrer Promotion über dieses biblische Buch gewonnen hatte, unter dem Thema: "Revolte hin zu Gott – mit Gott gegen Gott klagen: Die Botschaft des Hiobbuches." Eine lebhaft diskutierte, in der die Frage nach dem Sinn von Leid eine wichtige Rolle spielte, schloss sich an.

Am 15.12. sind alle sehr herzlich in die Weihnachtsbäckerei eingeladen, wo es viel zu tun gibt, denn die mittlerweile schon berühmt gewordenen Lebkuchen, die am Heiligabend an die Gottesdienstbesucher verteilt werden, müssen gebacken werden.

Aus dem Kirchenvorstand

Der Kirchenvorstand möchte Sie an seinen Überlegungen im Oktober und November 2017 teilhaben lassen:

1. Die alttestamentliche Lesung soll im Kirchenjahr 2017 / 18 als erste Lesung im Zusammenhang mit der Epistel gelesen werden.
2. Am 24.12.17 (4. Advent und zugleich Heiligabend) feiert die Gemeinde nur die Christvesper um 16.00 Uhr.
3. Am 31.12.17 (Sonntag nach Weihnachten und zugleich Silvester) feiert die Gemeinde um 9.30 Uhr Beichte und um 10.00 Uhr Hauptgottesdienst mit Heiligem Abendmahl.

Gemeindeversammlung: 4.3.2018

Für Sonntag, den 4. März 2018, beruft der Kirchenvorstand eine Gemeindeversammlung im unmittelbaren Anschluss an den Gottesdienst gegen 11.30 Uhr in den Gemeindegottesaal ein. Alle Gemeindeglieder sind nicht nur sehr herzlich dazu eingeladen, sondern werden auch gebeten, daran teilzunehmen, denn hier haben Sie die Möglichkeit, den Weg Ihrer Gemeinde mitzubestimmen. Auf der Tagesordnung stehen:

- Jahresschlussrechnungen 2017
 - der Häuser
 - der Gemeinde
- Entlastung der Rendantinnen
- Vorlage Haushaltsplan 2018
- Wahlen
- Wahl eines Stellvertreters für die Kirchenbezirkssynode am 23.2. und 24.2.2018
- Bericht des Pfarrers (mit Aussprache)
- Verschiedenes

Gottesdienste und Veranstaltungen

Gottesdienst	Wilmersdorf	Rathenow	Text / Kollekte
Fr., 1.12.	17.00 Kindertreff (Scheibelzimmer)		
	18.00 Jugendtreff (Scheibelzimmer)		
Sa., 2.12.	10.00 Konfirmandenu. (Scheibelzimmer)		
So., 3.12. 1. Advent	9.30 Beichte 10.00 HG / KG (Hohls)	15.30 HG (Hohls)	Offenb. 5,1-14 Gemeinde
Di., 5.12.	14.30 Trödeltreff (Gemeindesaal)		
	19.00 Kirchenvorstand (Scheibelzimmer)		
Fr., 8.12.	17.00 Kindertreff (Scheibelzimmer)		
Sa., 9.12.	10.00 Konfirmandenu. (Scheibelzimmer)		
So., 10.12. 2. Advent	9.30 Beichte 10.00 HG / KG (Hohls)		Jes. 63,15 - 64,3 Gemeinde
	12.00 Adventsfeier (Gemeindesaal)		
Fr., 15.12.	17.00 Kindertreff (Scheibelzimmer)		
	19.19 Kreuz und Quer (Gemeindesaal)		
Sa., 16.12.	10.00 Konfirmandenu. (Scheibelzimmer)		
So., 17.12. 3. Advent	9.30 Beichte 10.00 HG / KG (Hohls)	15.30 HG (Hohls)	Röm. 15,4-13 Gemeinde
Fr., 22.12.	15.00 Bibelgespräch (von Renthe-Fink H.)		
So., 24.12. Heiligabend	16.00 Christvesper ¹	10.00 Christvesper (Hohls)	Jes. 9,1-6 Brot für die Welt / LKM

1 Kein Kindergottesdienst

2 Hauptgottesdienst mit Liedern aus COSI 1-3 und alternativer Begleitung, kein Kindergottesdienst

Gottesdienste und Veranstaltungen

Gottesdienst	Wilmersdorf	Rathenow	Text / Kollekte
Mo., 25.12. 1. Weihnachtstag	10.00 HG / KG (Hohls)		1. Joh. 3,1-6 Gemeinde
Di., 26.12. 2. Weihnachtstag	9.30 Beichte 10.00 HG ¹ (Kempe)	15.30 HG (Hohls)	
So., 31.12. Silvester	9.30 Beichte 10.00 HG ¹ (Hohls)		2. Mose 13,20-22 Gemeinde
Mo., 1.1.18 Neujahr	11.00 HG ¹ (Hohls)	15.30 HG (Hohls)	Offenb. 21,6 Gemeinde
So., 7.1. Epiphania	9.00 HG ¹ (Sup. Brückmann)		Kol. 1,24-27 Lutherische Kirchenmission
Di., 9.1.	14.30 Trödel (Gemeindesaal)		
	19.00 Kirchenvorstand (Scheibelzimmer)		
So., 14.1. 2. Sonntag n. Epi.	9.30 Beichte 10.00 HG / KG (Smith)	15.30 HG (Smith)	1. Kor. 2,1-1 Gemeinde
Di., 16.1.	14.30 Trödeltreff (Gemeindesaal)		
Fr., 19.1.	17.00 Kindertreff (Scheibelzimmer)		
	19.19 Kreuz & Quer (Scheibelzimmer)		
Sa., 20.1.	10.00 Konfirmandenu. (Scheibelzimmer)		
So., 21.1. Letzter Sonn. n. Epi.	9.30 Beichte 10.00 HG ¹ (Hohls)		Offenb. 1,9-18 Gemeinde
	11.30 COSIGO ^{1&2} (Hohls)		
Di., 23.1.	14.30 Trödel (Gemeindesaal)		
Fr., 26.1.	15.00 Bibelgespräch (von Renthe-Fink H.)		

HG = Hauptgottesdienst mit Heiligem Abendmahl **KG** = Kindergottesdienst

In Rathenow feiern wir die Gottesdienste und halten die Bibelstunden im:

Wohn- und Pflegeheimzentrum „Haus am Fontane Park“, Forststr. 39, 14712 Rathenow

Gottesdienste und Veranstaltungen

Gottesdienst	Wilmersdorf	Rathenow	Text / Kollekte
	17.00 Kindertreff (Scheibelzimmer)		
Sa., 27.1.	10.00 Konfirmandenu. (Scheibelzimmer)		
So., 28.1. Septuagesimae	9.30 Beichte 10.00 HG / KG (Hohls)	15.30 HG (Hohls)	Jes. 9,22-23 Gemeinde
Di., 30.1	14.30 Trödeltreff (Gemeindesaal)		
Sa., 3.2.	10.00 Konfirmandenu. (Scheibelzimmer)		
So., 4.2. Sexagesimae	9.30 Beichte 10.00 HG ¹ (Hohls)	15.30 HG (Hohls)	2. Kor. 12,1-10 Gemeinde
So., 11.2. Estomihi	14.00 Festgottesdienst Sprengelstätterfest		Amos 5,21-24 Kirchenmusik
Di., 13.2.	14.30 Trödeltreff (Gemeindesaal)		
	19.00 Kirchenvorstand (Scheibelzimmer)		
Fr., 16.2.	19.19 Kreuz & Quer (Scheibelzimmer)		
Sa., 17.2.	10.00 Konfirmandenu. (Scheibelzimmer)		
So., 18.2. Invokavit	9.30 Beichte 10.00 HG ¹ (Hohls) 11.30 COSIGO ^{1&2} (Hohls)	15.30 HG (Hohls)	2. Kor. 6,1-10 Gemeinde
Di., 20.2.	14.30 Trödel (Gemeindesaal)		
So., 25.2. Reminiszenz	9.30 Beichte 10.00 HG / KG (Hohls)		Jes. 5,1-7 Gemeinde
Di., 27.2.	14.30 Trödel (Gemeindesaal)		

1 Kein Kindergottesdienst

2 Hauptgottesdienst mit Liedern aus COSI 1–3 und alternativer Begleitung, kein Kindergottesdienst

Aus den Kirchenbüchern

Wilmersdorf:

In unsere Gemeinde übergetreten sind:

Ruth Nebel
Vera Sevenich
Patrick Sevenich

Wir wünschen ihnen Gottes Segen und ein gutes Einleben in unsere Gemeinde.

Christlich bestattet wurden:

Am 16.11.: Lea Rusch (90)
Am 22.11.: Andreas Altvater (82)

Mitte:

Die Heilige Taufe empfangen:

Am 1.10.: Aune Tette, Swantje Worm

Neukölln:

Die Heilige Taufe empfangen:

Am 22.10.: Jorina Dreß

Steglitz:

Die Heilige Taufe empfangen:

Von Sept. bis Nov.: 32 Personen

Wedding:

Christlich bestattet wurde:

Am 29.9.: Joachim Raasch (84)

Zehlendorf:

Christlich bestattet wurde:

Am 1.11.: Richard Döring (83)

Termine langfristig vormerken

10.12.: Adventsfeier
12.1.–14.1.18: Gemeindefreizeit
11.2.: Sprengel-Sängerfest
4.3.: Gemeindeversammlung
11.3.: Konfirmandenprüfung
15.4.: Konfirmation

Geburtstage ab 70 Jahren

Folgende Jubilare feiern hohe Geburtstage. Wir gratulieren ihnen sehr herzlich und wünschen ihnen mit Psalm 91 Gottes Geleit und Segen auf allen ihren Wegen:

„Der HERR ist deine Zuversicht, der Höchste ist deine Zuflucht. Er hat seinen Engeln befohlen, dass sie dich behüten auf allen deinen Wegen, dass sie dich auf den Händen tragen und du deinen Fuß nicht an einen Stein stoßest.“ (Ps. 91,9.11f.)

Dezember:

1.12.: Gerhard Schultz (84)
1.12.: Manfred Oergel (84)
2.12.: Emma Schiz (87)
4.12.: Ekaterina Gorte (82)
10.12.: Elsa Schick (78)
13.12.: Ursula Wolffberg (89)
18.12.: Waltraud Hennig (92)
18.12.: Ingrid Baer (80)
20.12.: Olga Friedrich (85)
22.12.: Frithjof Taras (78)
23.12.: Palm Kleinau (80)
30.12.: Irene Laryea (70)
31.12.: Horst Welke (86)

Januar:

6.1.: Antje Jack (73)
9.1.: Ingrid Selle (78)
11.1.: Ingrid Salle (80)
12.1.: Gerda Grund (88)
20.1.: Anselm Rau (76)
24.1.: Helga Huster (74)
25.1.: Ella Rodewald (91)

Februar:

1.2.: Pfr. Detlev Rost (73)
1.2.: Siegfried Pfeiffer (70)
11.2.: Wilhelm Röhl (90)
16.2.: Erika Neyen (78)
19.2.: Dr. Hans-Jürgen Kohs (80)

13. Allgemeiner Pfarrkonvent

Der 13. Allgemeine Pfarrkonvent (APK) unserer Kirche tagte vom 6. bis zum 10. November. Knapp 140 Konventuale und Gäste nahmen an der Tagung im Christlichen Gästezentrum Westerwald in Rehe teil.

Auf der Tagesordnung standen viele Themen. So hörten die Konventualen den **Bericht des Bischofs**, in dem er unter anderem betonte, dass Gemeinden die Gemeinschaft mit anderen Gemeinden bräuchten. „So ist die Gemeinde zwar ganz Kirche, aber eben nicht die ganze Kirche.“ Das ökumenische Engagement der SELK sei nicht Hobby einiger Unermüdlicher, sondern Auftrag des lutherischen Bekenntnisses.

Die Feststellung von **Kirchengemeinschaft** mit verschiedenen Kirchen des Internationalen Lutherischen Rates (ILC), über die auf dem Allgemeinen Pfarrkonvent beraten wurde und die der nächsten Kirchensynode zur Beschlussfassung vorgelegt wird, wie auch die **Gespräche zwischen der SELK und der Union Evangelischer Kirchen (UEK)** aus Anlass des Gedenkens an „Evangelische Unionskirchen und selbstständige evangelisch-lutherische Kirchen (1817-2017)“, deren Abschlusstexte ebenfalls dem Konvent zur Beschlussfassung vorlagen („Gemeinsames Wort“ der SELK und der UEK sowie ein „Brief an die Gemeinden“), gingen diesem Auftrag des Bekenntnisses nach, so der leitende Geistliche.

An der im Bereich der Evangelischen Kirche in Deutschland, der Union Evangelischer Kirchen und der Vereinigten Evangelisch-Lutherischen Kirche Deutschlands vorgenommenen **Neuordnung der Perikopen** war in der Erprobungsphase auch die SELK

beteiligt. **Mit überwältigender Mehrheit beschloss der APK, aus der Perikopenordnung die gottesdienstlichen Lesungen (Altes Testament, Epistel, Evangelium) grundsätzlich anzunehmen und die neu vorliegenden Pre-digtreihen für den Gebrauch zu empfehlen.** Dabei sind, wie bisher, begründete Abweichungen möglich. Der Pfarrkonvent beauftragte das Kollegium der Superintendenten über die Fassung des Lektionars zu entscheiden und richtete an die Kirchensynode die Bitte um Beratung und Zustimmung zu dieser Beschlussfassung.

Einen Antrag des Pfarrkonvents Niedersachsen-West nahm der APK an und beschloss, die Kirchenleitung und das Kollegium der Superintendenten um die Prüfung der Frage zu bitten, ob eine **Mitgliedschaft der SELK im weltweiten Ökumenischen Rat der Kirchen (ÖRK)** anzustreben und realisierbar ist, und gegebenenfalls die notwendigen Schritte zu unternehmen, um eine solche Mitgliedschaft zu erreichen.

Das Hauptreferat zum Thema **„Veränderte gesellschaftliche Bedingungen für Kirche im 21. Jahrhundert, besonders für die Pfarramtsarbeit – Analyse und Ermutigung“** hielt Pfr. Dr. Malte Detje, evangelischer Pfarrer im Hamburger Stadtteil Wilhelmsburg. Er habe noch etwas über 36 Jahre vor sich bis zu seinem Ruhestand, begann der Referent seine Ausführungen, „viel zu lang, als dass es mir egal sein könnte, wie es mit der Kirche weitergeht.“ Dass sich etwas ändern müsse, zeige allein ein Blick auf die Altersstruktur in den meisten Gemeinden. Die drei Wege allerdings, die die evangelische Kirche einschlage, um daran etwas zu ändern, seien eher frustrierend. Der erste Weg sei der in die liberale Theologie, der zweite der „evangelikale“ Weg; viele junge Pfarrer, die diesen Weg gehen wollten,

seien „fromm“, aber eben gerade nicht im konfessionell-reformatorischen Sinn. Der dritte Weg schließlich sei der des Rückzugs: „180°-Kehrtwende und dann Augen zu und durch“. Ein Pfarrer müsse nicht der große Veränderungsmotor in einer Gemeinde werden, sagte Detje, aber eine Gemeinde müsse befähigt werden, mit Veränderungen umzugehen. „Eine veränderungsfreudige Gemeinde, die gleichzeitig treu an Bibel und Bekenntnis festhält – davon träume ich“, sagte der Referent abschließend; das könne für die Kirche im 21. Jahrhundert ein möglicher – vierter – Weg sein.

Mit überwältigender Mehrheit angenommen wurde ein **Leitantrag, die Lutherbibel in dem neuen Text von 2017 in der SELK als „offiziell geltende und zu gebrauchende Bibel für den kirchlichen Gebrauch“ anzunehmen**. Weiter heißt es in der Beschlussfassung: „Die Texte für die gottesdienstlichen Lesungen – auch für das neue Gesangbuch – werden im Regelfall aus der Lutherbibel 2017 genommen. In begründeten Einzelfällen wird für die gottesdienstlichen Lesungen die Textform von 1984 beibehalten. Der APK bat die Liturgische und die Theologische Kommission, die Frage der Übersetzung des griechischen Begriffes ‚adelphoi‘ (‚Brüder‘) mit ‚Brüder und Schwestern‘ gründlich zu bedenken.“

Die **Kandidatenwahl für die Bischofswahl** im kommenden Jahr ergab als Kandidaten: Bischof Hans-Jörg Voigt und Pfr. Markus Nietzke. Die Wahl wird nötig, weil die befristete Amtszeit des amtierenden Bischofs Hans-Jörg Voigt D.D. (Hannover) 2018 endet.

Schließlich beschloss der APK, **das Gesangbuch in der Fassung des den Konventualen vorliegenden Vorentwurfsbandes** zuzüglich aller bereits beschlossener Teile und

unter Aufnahme beziehungsweise Berücksichtigung der zuvor gefassten Einzelentscheidungen **anzunehmen** und auf dieser Grundlage die Zustimmung der Kirchensynode zu dem Vorentwurf III zu beantragen.

Der 13. APK hatte sich auch mit dem Thema **„Ordination von Frauen“** zu befassen. Ein vom APK eingesetzter Ausschuss soll – wie es die 13. Kirchensynode 2015 in Hermannsburg erbeten hatte – versuchen, „eine Lösung in dieser Frage zu finden“ und dabei „Verfahren zu entwickeln, die über die Möglichkeiten der Verhandlungsstrategien in den zurückliegenden Jahren hinausführen.“ In einem eigenen Gesprächsgang befasste sich der APK mit einer Bitte der 13. Kirchensynode, der APK möge „prüfen und ein Votum dazu abzugeben, ob folgende Änderung der Grundordnung dem Bekenntnisstand unserer Kirche widerspräche: ‚Artikel 7 (2) GO Dieses Amt kann grundsätzlich nur Männern übertragen werden. Artikel 7 (3) GO (neu) Dieses Amt kann auch einer Frau übertragen werden, wenn deren Tätigkeit allein in Gemeinden / Pfarrbezirken erfolgt, die der Frauenordination ausdrücklich zugestimmt haben.‘“ Hierzu nahm der APK wie folgt Stellung: „Angesichts der in der SELK bestehenden Rechts- und Beschlusslage ist die in der Bitte der 13. Kirchensynode enthaltene Frage wie folgt zu beantworten: Die Eröffnung der Möglichkeit zur Einführung der Ordination von Frauen zum Amt der Kirche in der SELK – und sei es nur ausnahmsweise in einzelnen Gemeinden – stünde im Widerspruch zur gebotenen Einmütigkeit in Lehre und Handeln der Kirche, im Gegensatz zu den Lehrentscheidungen, die in der SELK Geltung haben, und in deutlichem Kontrast zu den entsprechenden Beschlussfassungen über den Umgang mit unterschiedlichen Lehrmeinungen.“

nach: selk_news

So erreichen Sie uns:

Ev.-Luth. Gemeinde
„Zum Heiligen Kreuz“
in der
Selbständigen Evangelisch-
Lutherischen Kirche (SELK)
Nassauische Str. 17
10717 Berlin
Pfarrer Edmund Hohls
Tel.: 030 / 873 18 05
wilmersdorf@selk.de

Unsere Gemeinde feiert sonntäglich einen
Hauptgottesdienst mit Heiligem Abendmahl.
Sie sind sehr herzlich dazu eingeladen.

Der Pfarrer ist immer ansprechbar.
Es kann aber auch hilfreich sein,
einen Termin zu vereinbaren.

Haben Sie Fragen oder Anregungen?
Sprechen Sie eine / einen unserer
MitarbeiterInnen im Kirchenvorstand an:

Rüdiger Brauer (Kirchenmusik)
Sylvia Evers (Finanzen - Haus)
Edmund Hohls (Pfarrer, Vorsitzender)
Karin Kaufmann (Finanzen - Gemeinde)
Friedrich Kaufmann (Technik & Wartung)
Christian Kayser (Kinder- & Jugendarbeit)
Gerd Kleinau (Öffentlichkeitsarbeit)
Annegret Rost (Veranstaltungen)

So erreichen Sie uns im Internet:
www.wilmersdorf-selk.de
Webmaster: Martin Schmiedler
cmiedler@web.de



IMPRESSUM:

Der **PFARRBRIEF** erscheint zwei-monatlich.
Herausgeber:
Annegret Rost und
Edmund Hohls (V.i.S.d.P.)
Nassauische Str. 17, 10717 Berlin

Unser kirchliches Nachrichtenblatt wird
von engagierten Christinnen und Christen
der Ev.-Luth. Gemeinde
„Zum Heiligen Kreuz“
für Menschen unserer Zeit erstellt.

Über Vorschläge und Anregungen
freut sich das Redaktionsteam sehr!

Beiträge vorzugsweise auf elektronischen
Speichermedien oder per E-Mail an:
wilmersdorf@selk.de

Namentlich gekennzeichnete Beiträge
werden vom Autor selbst verantwortet.

Redaktionsschluss ist jeweils
der 20. Tag des Monats vor Erscheinen.

Unsere Kirche lebt von freiwilligen
Spenden und Gaben.
Sie sind herzlich eingeladen mitzuhelfen,
den Gemeindehaushalt zu finanzieren.

Haben Sie Fragen dazu?
Wenden Sie sich an
unsere RedantIn:
Karin Kaufmann
frau_kaufmann@web.de
Fon: 03304 50 86 50

Bankverbindung:
Evangelische Bank eG
IBAN: DE 91 5206 0410 0103 9101 99
BIC: GENODEF1EK1